



Editorial

Prof. Dr. Jan Ninnemann, Präsident DVWG

In Zeiten des Klimawandels und der zunehmenden Urbanisierung wird es immer wichtiger, Nachhaltigkeit in verschiedenen Bereichen des Transportwesens zu fördern. Die Schifffahrt und urbane Logistik stellen zwei wichtige Bereiche dar, in denen ein Umdenken hin zu nachhaltigen Praktiken notwendig ist. Dies erfordert eine konsequente Reduktion von CO₂-Emissionen und den Einsatz von umweltfreundlichen Transportmitteln wie Lastenrädern.

Im Bereich der Schifffahrt ist die Reduktion von CO₂-Emissionen von besonderer Bedeutung, da dieser Sektor für einen erheblichen Anteil der globalen Emissionen verantwortlich ist. In den letzten Jahren wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Emissionen zu reduzieren, wie zum Beispiel die Verwendung von umweltfreundlicheren Treibstoffen wie LNG oder die Optimierung der Schiffsdesigns. Doch es bleibt noch viel zu tun, um das Ziel einer klimaneutralen Schifffahrt zu erreichen.

Auch in der urbanen Logistik gibt es viele Möglichkeiten, Nachhaltigkeit zu fördern. Zum Beispiel können Lieferungen mit Hilfe von Routenoptimierung und intelligenter Flottensteuerung gebündelt und somit die Anzahl der Fahrzeuge in der Stadt reduziert werden. Auch können alternative Transportmittel wie Fahrräder und Elektrofahrzeuge eingesetzt werden, um den CO₂-Ausstoß zu senken. Eine integrierte Raum- und Güterverkehrsplanung kann dabei einen wichtigen Beitrag leisten, um die verkehrlichen Abläufe zu optimieren und den Energie- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

Unsere neue Ausgabe des Journals für Mobilität und Verkehr greift diese und weitere Aspekte auf und

beleuchtet in einem verkehrsträgerübergreifenden Diskurs aktuelle Fragen der Nachhaltigkeit in der Logistik.